

STADT LAICHINGEN  
ALB- DONAU- KREIS

# GEMEINBEDARFSFLÄCHE

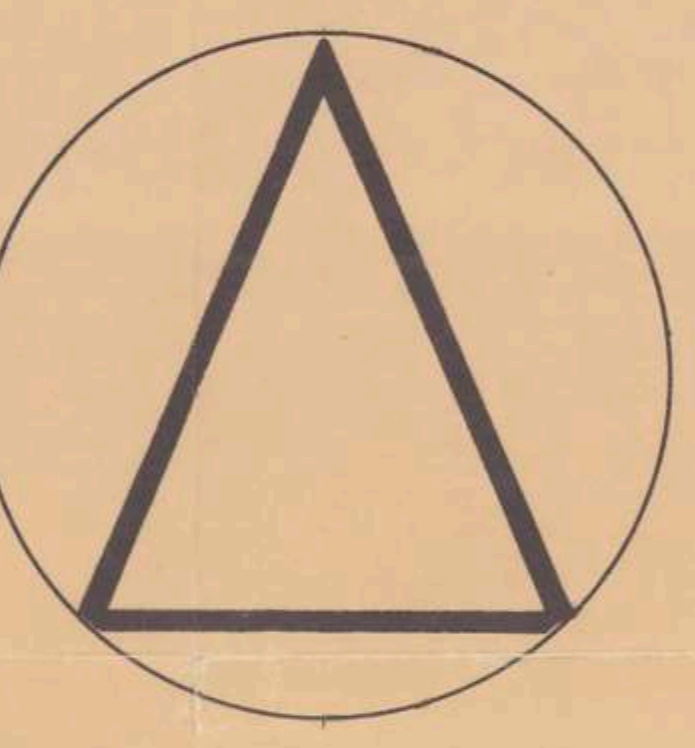
## BEBAUUNGSPLAN BILDUNGSZENTRUM

M. 1: 5000

### LEGENDE

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES (§ 9 ABS. 1 BBauG und BauVO)
- FLÄCHEN ODER BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF (§ 9 ABS. 1 NR. 11 BBauG)
- S0 SONDERGEBIET (§ 11 BauVO)
- BAULINIE (§ 23 ABS. 2 BauVO)
- BAUGRENZE (§ 23 ABS. 3 BauVO)
- BESTEHENDE GEBÄUDE
- GEPLANTE GEBÄUDE
- ABZUBRECHENDE GEBÄUDE
- GARAGEN (§ 9 ABS. 1, NR. 1e. BBauG)
- VERKEHRSLÄCHEN: ( § 9 ABS. 1, NR. 3, BBauG )  
1. GEHWEG  
2. FAHRBAHN  
3. ÖFFENTLICHE PARKPLÄTZE
- FREIPLÄCHEN IN DER GEMEINBEDARFSFLÄCHE (§ 9 ABS. 1, NR. 11 BBauG)  
1. SITZMÜLDEN, RUHEPLÄTZE, SPIELFLÄCHEN o.ä.  
2. FUSSWEGE, NICHT ÖFFENTLICH
- 3. GRÜNFLÄCHE (PARK)
- 4. SPIELPLATZ
- 5. SPORTPLÄTZE (ALLWETTERPLÄTZE, GYMNASTIK-RASEN)
- SICHTFLÄCHEN (§ 9 ABS. 1 NR. 2 BBauG) VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE GRUNDSTÜCKE (ANPFLANZUNG UND ENFRIEDUNG MAX. 60 CM HOCH)  
GRÜNFL. ALS BESTANDTEIL V. VERK.-ANL. (§ 9 ABS. 1, NR. 3 BBauG)
- BÖSCHUNGEN
- BUS ZENTRALE BUSHALTESTELLE FÜR SCHÜLER
- FÜHRUNG DES SCHÜLERBUS-VERKEHRS
- FIRSTRICHTUNGEN DER GEBÄUDE (FLACHDACH)
- ABGRENZUNGSLINIE DER ÖFFENTL. VERKEHRSFLÄCHE

N O R D



### TEXT TEIL

- In Ergänzung der Planzeichnung wird folgendes festgesetzt:
- Planungsrechtliche Festsetzungen** (§ 9 Abs. 1 BBauG und BauVO)
    - Art der baulichen Nutzung (Sondergebiet S0, § 11 BauVO)
    - Masse der baulichen Nutzung (§ 16 - 21 BauVO)
      - Zahl der Vollgeschosse (§ 18 BauVO)  
Bei den geplanten Gebäuden: Real- u. Wirtschaftsschule III Geschosse, Grund- u. Vorschule III Geschosse, Sporthalle II Geschosse, Erweiterung der Hauptschule max. III Geschosse, Hausmeister Ein-Familien-Wohnhäuser 2 Geschosse.  
Bei den bestehenden Gebäuden: siehe Einschriebe im Plan.
      - Grundflächenzahl (§ 16 und 19 BauVO)  
Für die gesamte Fläche des Bebauungsplanes (einschl. aller bestehenden und geplanten baulichen Anlagen): 0,2
      - Geschossflächenzahl (§ 16 und 20 BauVO)  
Für maximale Geschossflächen innerhalb des Bebauungsplanes, einschl. aller bestehenden und geplanten baulichen Anlagen: 0,4
      - Bauweise (§ 22 BauVO)  
Für das Sondergebiet wird eine abweichende Bauweise festgesetzt, b offene Bauweise, jedoch Gebäudehöhen bis max. 10 Meter zulässig.
      - Höhenlage (§ 9 Abs. 1 BauVO)  
Höhenquoten u.v.m., der geplanten Gebäude sind dem Bebauungsplan zu entnehmen.
      - Überbaubare Grundstücksfläche (§ 23 BauVO)  
Bauliche Anlagen oder Veränderungen baulicher Anlagen sind ausschließlich innerhalb der durch Umgrenzen oder Baulinien begrenzten, im Plan festgelegten Baufelder zulässig.  
Bestehende Gebäude, für die kein Baufelder festgelegt ist, dürfen in keiner Weise vergrößert, erweitert oder ausgebaut werden.
    - Stellung der baulichen Anlagen (§ 9 Abs. 1 b BauVO)  
Stellung der bestehenden und geplanten Gebäude sowie deren Firstrichtung wie im Bebauungsplan dargestellt.
    - Hebungsanlagen (§ 14 BauVO)  
Untergeordnete Hebungsanlagen und Einrichtungen sind zulässig, soweit sie dem Nutzungszweck des Baugebiets und seiner Eigenart nicht widersprechen. (Fahrstühle, Sitzpodien, Diskussionsforum, Stützmauern u.v.m.)
  - Anordnungsrechtliche Festsetzungen** (§ 11 LBO)
    - Dachform (§ 11 Abs. 1, 1. LBO)  
Für die geplanten Gebäude wird eine Flachdachkonstruktion festgesetzt.
    - Dachaufbauten  
Sind nur zulässig, wenn sie aus technischen Gründen erforderlich sind. (Aufzughäuser, Entlüftungen u.v.m.)
    - Aufsichtungen und Abbrunnen (§ 11 Abs. 1, Nr. 6 LBO)  
sind auf ein Mindestmaß zu beschränken und dem Gelände anzupassen. Die öffentlichen Fußgängerwege, sowie alle Gebäudeeingänge und Psechenhöfe sind in ihrer Lage und in der Höhenstruktur aus dem Bebauungsplan und den dazu gehörigen Gelände entnehmen.
    - Öberirdische Leitungen sind nicht zulässig (§ 11 Abs. 1, Nr. 4 LBO)
  - Andere Festsetzungen** (§ 11 Abs. 1, Nr. 1 LBO)
    - Die Gestaltung der Fassaden soll den jeweils zuletzt entstandenen Gebäuden im Bildungszentrum angepasst werden, in Westlichen Bereich des Gymnasiums, im östlichen Bereich der Sonderschule.
    - Erhalten die Gebäude Sockel, so sind diese von der Fassade abzusetzen.
    - Einfriedungen dürfen nicht vorgenommen werden. Die Grünflächen des gesamten Baugebiets sollen zusammenhängend sein und sollen persönlichen Charakter haben.

### VERFAHRENSVERMERKE

ALS ENTWURF MIT BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 2 ABS. 6 BBauG ÖFFENTLICH AUSGELEGT VOM 4. NOV. 1975 BIS 4. DEZ. 1975.

ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG BEKANNT GEMACHT AM 12. NOV. 1975 BIS 12. DEZ. 1975.

DURCH ANSCHLAG AN DEN RATHÄUSERN IN DEN WOHNBEZIRKEN LAICHINGEN, SUPFINGEN, MACHTSHOFEN UND FELDSTETTEN, SOWIE VERPÖFFENTLICHUNG IN DER SCHWAB. ZEITUNG VOM 12. 10. 1975.

ALS SATZUNG GEMÄSS § 10 BBauG VOM GEMEINDERAT BESCHLOSSEN AM 22. DEZ. 1975.

GEMEHMIGT GEMÄSS § 11 BBauG VON DER HÖHEREN VERWALTUNGSBEHÖRDE (LANDRATSAMT ULM, ALB-DONAU-KREIS) AM 12. JAN. 1976.

ÖFFENTLICH AUSGELEGT MIT BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 12 BBauG VOM 12. JAN. 1976 BIS 12. FEB. 1976.

GEMEHMIGT, SOWIE ORT UND ZEIT DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG BEKANNT GEMACHT AM 12. FEB. 1976 BIS 12. MÄR. 1976.

DURCH

IN KRAFT GETRETEN AM:  
LAICHINGEN, DEN .....  
DER BÜRGERMEISTER

GEFERTIGT

Gemehmt!  
Ulm, den 14. April 1976  
Landratsamt  
i. d. B.  
Bürgermeister

BEUTLICHEN/LAICHINGEN FEB. 73  
DIE ARCHITECTEN: *[Signature]*